



HEUTE IM KREIS OLPE



Redaktion: 02761 89523
Ihre Ansprechpartnerin: Nadine Niederschlag-Grebe

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Krankentransport ☎ 19222.
- Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.
- Weißer Ring ☎ 116006.
- Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115.

i Apothekennotdienste von 9–9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken:
☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de.

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

BERATUNG

OLPE

Beratungsnetzwerk für Menschen mit Behinderung: Behindertenbeauftragte des Kreises Olpe, ☎ 02761 81332, www.kreis-olpe.de/Beratungsnetzwerk.

Beratung rund um das Thema Pflege: Pflegestützpunkte informieren umfassend, trägerunabhängig, wettbewerbsneutral. Für Olpe: ☎ 02761 87242 u. ☎ 87177 oder ☎ 8367902; für Lennestadt: ☎ 02723 7192526; für Attendorn: ☎ 02761 81220.

Caritas-AufWind: 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr, Caritas Beratungshaus, Kolpingstraße 62, ☎ 02761 921 1511.

Beratungsstelle für Schwangere: Katholischer Sozialdienst, Mühlenstraße 5, Olpe. Terminvereinbarungen, Mo. bis Fr. 8.30 bis 12 Uhr und Di. u. Do. 14 bis 16 Uhr. Aussensprechstunde auch nach Vereinbarung in Lennestadt und Attendorn, ☎ 02761 83680.

Beratungsstelle für Schwangere und Schwangerschaftskonfliktberatung „Mirjam“: 8.30 bis 12 Uhr, Löherweg 4, ☎ 02761 838717. Träger: Frauenwürde NRW e.V.

WENDEN

Anzeige

Service vor Ort

HIER KAUFE ICH GERN!

Eine Initiative der WP

KINO-PROGRAMM

LENNESTADT	947380
Lichtspielhaus Hundemstr. 57, ☎ 02723 959590	
► Die dunkle Seite des Mondes, 20 Uhr.	
► I Feel Pretty, 18 Uhr.	
► Jurassic World: Das Gefallene Königreich 3D, 17, 20 Uhr.	
► Luis und die Aliens, 16.30 Uhr.	
► Solo: A Star Wars Story, 16.45 Uhr.	
► Solo: A Star Wars Story 3D, 19.45 Uhr.	
OLPE	
Cineplex Franziskanerstr. 44, ☎ 02761	

JUBILARE

- Albert Gruschka, HERA Herm. Rahmer GmbH + Co. KG, Kirchhundem, feiert heute sein 45. jähriges Dienstjubiläum.

INFOS & FORUM

- Glaubensaustausch Bibelteilen "Pallotti unterwegs", 19 Uhr, Wohn-Gut Osterseifen, Im Osterseifen 1.

JAHRGANGSTREFFEN

OLPE

- Jahrgangstreffen Jahrgang 31/32 Frauen, 18 Uhr, Gaststätte Samos, Frankfurter 18.

- Jahrgangstreffen 34/35 Frauen, 15 Uhr, Bootshaus Goldener Löwe, Seeweg 7, ☎ 02761 9779156.

Caritas-AufWind: 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr, Hauptstraße 87, ☎ 02762 9876340.

ATTENDORN

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe, für Menschen mit Suchtproblemen: 18.30 Uhr, Katholisches Pfarrheim, Am Kirchplatz 5. Kontakt: Rolf Weber; ☎ 02395 433, oder: <http://www.kreuzbund-kreis-olpe.de>

Tageselternverein, Vermittlung qualifizierter Tagesmütter und Kinderfrauen: 9 bis 12 Uhr, Wasserstraße 1 (1. OG; Räume des DRK), während der Sprechzeit, ☎ 02722 929024.

Sprechstunde des Kinderschutzbundes: 16 bis 17 Uhr, im Büro des Kreisverbandes, Kölner Straße 48, ☎ 02722 8089108. Es stehen Mitarbeiterinnen für alle Fragen und Probleme rund ums Kind, zur Verfügung.

Caritas-AufWind: 9 bis 12 Uhr, Am Kirchplatz 6, ☎ 02722 6579290.

ALTENHUNDEM

Krebshilfegruppe: 14.30 bis 16.30 Uhr, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, St. Josefs-Hospital, Uferstraße. Kontakt: ☎ 02723 67408 oder: 73487.

Information/Beratung zur Pflege bei kranken und älteren Menschen und zur palliativen Pflege: 8 bis 16 Uhr, Caritas Haus, Gartenstraße 6, ☎ 02723 95560.

LENNESTADT

Caritas-AufWind: 9 bis 12 Uhr (für Lennestadt und Kirchhundem) Gartenstraße 6, ☎ 02723 68891-3110.

FINNENTROP

Caritas-AufWind: 8.30 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Bamenohler Straße 248, ☎ 02721 6025830.

IN VIA Erwerbslosenberatungsstelle: 9 bis 12 Uhr, ☎ 02721 6025831, Caritas-Beratungshaus, Bamenohler Straße 248.

LESERFOTO



Zeichen christlicher Religion

Auf einer E-Bike-Tour in den heimischen Wäldern, vorbei an der Littfe-Quelle in Richtung Dollenbruch, entdeckte Reinhard Hesse dieses Zeichen christlicher Religion und freute sich: „Danke einem

unbekannten Zeitgenossen für dieses Kunstwerk inmitten einer beeindruckenden Natur.“ Sie haben auch ein Leserfoto für uns? Dann schicken Sie uns dieses an olpe@westfalenpost.de.

LESERBRIEFE

Überspitzt dargestellt

Gäste verwüsten Vorplatz der Sauerlandhalle. Wir, die Stufe der Q1 vom Städtischen Gymnasium der Stadt Lennestadt, möchten einige Sachverhalte richtigstellen. Vorweg distanzieren wir uns von der Sachbeschädigung, welche am Abend der Veranstaltung zustande gekommen ist. Die Beschädigung der Heckenpflanzen ist selbstverständlich indiskutabel und ein absolutes No-Go, vor allem, da die Anpflanzung der Hecke um den Biergarten durch Eigenleistung und Spenden entstanden ist.

Zuerst ist anzumerken, dass die besagte Nacht die Nacht zum Samstag war und nicht, wie in ihrem Onlineartikel geschrieben steht, die „Nacht zum vergangenen Freitag“. Sie berichten von „etliche Pflanzen“, welche „herausgerissen“ wurden und Mülltonnen, deren Inhalt „auf der gesamten Straße verteilt“ worden ist. Außerdem erwähnen Sie „viele kaputte

Flaschen“, die auf dem Parkplatz der Halle gelegen haben sollen. Natürlich sind diese Dinge alles andere als akzeptabel und der Ärger ist von unserer Seite aus verständlich, jedoch entsprechen sie nicht ganz der Wahrheit.

Die Flaschen stammen nicht von unserer Stufenfete. Wir als Veranstalter gaben ausschließlich Plastikbecher aus, welche nicht einmal mit nach draußen genommen werden durften, um solche Ärgernisse zu vermeiden. Des Weiteren ist klarzustellen, dass die Aussage „Das war bis 2 Uhr in der Nacht lauter als die Fahrgeschäfte beim Schützenfest“ von Herrn Dietmar Drüeke, nicht korrekt ist und von dem Organisationsteam unserer Stufe sowohl auch den Gästen als falsch identifiziert werden kann, da um 0.45 Uhr das letzte Lied gespielt wurde und um exakt 0.50 Uhr das Licht an und die Party zu Ende ging.

Zur weiteren Vorsichtsmaßnahme kontaktierten wir im Vorfeld eine Sicherheitsfirma, um einen regelgerechten Ablauf der Veranstaltung zu ermöglichen. In diesem Sinne erscheinen uns die Ausdrücke „Vandalismus“ und „Akt sinnloser Zerstörung“ absolut unpassend und übertrieben. Die Tatsache, dass es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kam, ist zwar nicht besonders schön, jedoch kein seltenes Ereignis. Denkt man an öffentliche Feste wie Schützenfest, Stadtfest oder Kirmes, wird deutlich, dass mit steigendem Alkoholpegel die Gewaltbereitschaft zunimmt, bei Jugendlichen und auch bei Erwachsenen. Die Frage ist auch, ob ein derartig umfangreicher Artikel notwendig gewesen wäre, denn der Inhalt ist zum größten Teil nicht wahrheitsgemäß und die Geschehnisse sind überspitzt dargestellt. **Johanna Nies**, Vorstand der Abteilung der Q1 im Abi-GymSL-Verein

Mehr Medizin–Studienplätze nötig

Landarztquote. Es ist in jedem Fall erfreulich, dass die Politik in NRW, Herr Minister Laumann, die Probleme der medizinischen (Unter-)Versorgung in ländlichen Bereichen nicht nur erkannt hat, sondern auch aktiv angehen will. Dennoch darf die kritische Frage gestellt werden: Hilft das wirklich?

Zunächst sind die wichtigen Ausführungsbestimmungen dazu noch nicht bekannt, man redet aber von einer „Vertragsstrafe“ bei Nicht-Einhaltung von 250 000 Euro. Glaubt wirklich einer, dass sich ein/eine Abiturient/in mit 17 oder 18 Jahren bereits gegen Strafandrohung von 250 000 Euro, nicht etwa nur gegen Rückzahlung von gewährten Summen, schon verpflichten kann, in 10 bis 13 Jahren danach als Hausarzt in einem unterversorgten / ländli-

chen Bereich tätig zu werden? Welcher junge Mensch, der vom Medizinbetrieb noch keinerlei Ahnung hat, schon gar nicht von der Fachrichtung, die er einmal ausüben will, noch wohin ihn seine Lebenspartnerwahl womöglich verschlagen wird, wird eine solche strafbewehrte Verpflichtung eingehen wollen?

Stattdessen wird eine Anzahl der Studienplätze vorab von den verfügbaren Plätzen „abgezweigt“ und verknappt damit sogar noch das bisherige Angebot! Politischer Aktionismus oder nur „zu kurz gesprungen“?

Wir benötigten besser sofort eine Erhöhung der Studienplätze um 10 Prozent in NRW und keine Umverteilung. Es ist außerdem fraglich, ob eine solche Strafbewehrung nicht

eine Diskriminierung der freien Berufs- und Lebensortwahl ist.

Leider hat Minister Laumann das Angebot von sach- und fachkompetenten, niedergelassenen Ärzten aus unserer Region, die auch zu diesen Themen Hilfestellung geben könnten, abgelehnt, aus Zeitgründen...

Dr. med. Martin Junker, Allgemeinmediziner aus Olpe

Die Redaktion veröffentlicht gerne Ihre Zuschriften. Bitte geben Sie Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer für Rückfragen an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Schreiben Sie an: E-Mail: olpe@westfalenpost.de, Fax: 02761-895-21 oder per Post an die Redaktion, Martinstraße 9, 57462 Olpe.

MENTAL-TIPP

Vom Anderen her denken



Von Ludger Schrimpf

Für sich zu sorgen, ist das erste und wichtigste Lernprogramm, um die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und so optimal wie möglich zur Entfaltung zu bringen. Dafür lernen Kunden Selbstcoachingmethoden. Denn auf uns haben wir den meisten Einfluss und können unmittelbare Wirkung für unser Leben erzielen. Deshalb ist das Fürsorgeprinzip „Sorge für Dich!“ die Basis für ein selbstbestimmtes und gelungenes Leben.

Weil wir aber mit Menschen zusammen leben und vernetzt sind, sowohl im privaten wie beruflichen Bereich, sind Abstimmungen untereinander essenziell, um gemeinsam voran zu kommen. Teamplayer und Entscheidungsträger in Führungspositionen sollten immer auch vom Anderen her denken können, um Ziele zu erreichen. Sie brauchen Mitstreiter in verschiedensten Lebenslagen, dafür ist es vorteilhaft zu wissen, wie Sie andere von Ihren Ideen überzeugen können.

Vom Anderen her denken bedeutet, seine Position einzunehmen und aus seiner Sicht zu denken. Das ist häufig der Schlüssel, um ein Projekt erfolgreich und mit starker Energie voran zu bringen.

Ludger Schrimpf, Mental-Fit-Experte und Coach aus Olpe, unterstützt Führungskräfte, Teams und Unternehmen mit dem Ziel, nachhaltiges, gesundes Wachstum zu fördern.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060740*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
lerserservice@westfalenpost.de
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
PRIVAT:
Telefon 0800 6060740*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@westfalenpost.de
www.online-aufgeben.de
GEWERBLICH:
Ansprechpartner:
Uwe Steinhorst (Verkaufsleiter)
Telefon 02761 9419-30
Telefax 02761 9419-34
E-Mail:
anzeigenzentrale@funkemedien.de
u.steinhorst@funkemedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr
SERVICE VOR ORT:
LeserService, Westfälische Str. 13
57462 Olpe; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-18:30 Uhr, sa 9-13 Uhr
LeserService, Schülernhof 2,
57439 Attendorn; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-14 Uhr
LeserService, Hundemstr. 18,
57368 Lennestadt; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-13 und 14-18 Uhr, sa 9-13 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

Olpe

Anschrift: Martinstraße 9, 57462 Olpe
Telefon 02761 895-23, Fax 02761 895-21
E-Mail: olpe@westfalenpost.de
Lokalsport-Redaktion: Tel. 02761 895-24
E-Mail: olpe-sport@westfalenpost.de

Redaktion:
Gunnar Steinbach (kommissarische Leitung)
Roland Vossel, Michael Alexander,
Josef Schmidt und Lothar Linke (Sport)
Lennestadt-Altenhundem:
Volker Eberts, Flemming Krause
Hundemstr. 18, 57368 Lennestadt,
Tel. 02723 9547-20, -21, Fax 02723 9547-22
E-Mail: lennestadt@westfalenpost.de

Attendorn:
Gunnar Steinbach, Peter Plugge
Kölner Str. 27, 57439 Attendorn,
Tel. 02722 9562-20, -21, Fax 02722 9662-22
E-Mail: attendorn@westfalenpost.de
Produktion am Regiodesk: Ulrich Friske
Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.